Büchertisch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **4 (1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Büchertisch.

Das Schweizer Dorf. Beiträge zur Erkenntnis seines Wesens von H. Bernhard, H. H. Bloesch, J. Bühler, E. Egli, H. Hofer, P. Kläui, W. Kündig-Steiner, A. Largiadèr, E. Leemann, R. Meylan, W. Nelz, E. Paillard, O. Peter, C. Rubi, E. Schwabe, H. Weilenmann, E. Winkler, F. Wyss. Herausgegeben durch *Ernst Winkler.* Atlantis-Verlag, Zürich 1941.

Dieses Hans. J. Wehrli, dem Lehrer und Förderer Schweizerischer Heimatforschung, gewidmete, über 400 Seiten umfassende, mit vielen ganzseitigen Abbildungen und Plänen ausgestattete Werk unternimmt erstmals den Versuch, das Schweizerdorf in seinen wesentlichen Zügen darzustellen. Es will in erster Linie ein geographisches Buch sein, doch werden auch Historiker, Volkskundler, Soziologen und Volkswirtschaftler viel Wissenswertes darin finden.

Die Einführung bilden drei grundlegende Beiträge. Im ersten weist der Herausgeber, Ernst Winkler, Ziele und Wege schweizerischer Dorfforschung. Emig Egli zeigt die Naturgrundlagen auf, und Paul Kläui gibt, unter besonderer Berücksichtigung ostschweizerischer Verhältnisse, eine interessante Entwicklungsgeschichte des Schweizerdorfes im Laufe der Jahrhunderte; gerne hätte man sich die zuletzt genannte Arbeit noch etwas ausführlicher gewünscht.

Das Kernstück des Werkes bilden die Beschreibungen von zehn Schweizer und zwei Auslandsschweizergemeinden aus verschiedenen Landesgegenden: Gersau, Sainte-Croix, Sissach, Riex, Rüderswil, Rafz, Grabs, Leukerbad, Panix, Genestrerio, Schaba, die Schweizerkolonie am Schwarzen Meer und New Glarus in den Vereinigten Staaten. Den Leser dieser Zeitschrift mag besonders die von Erich Schwabe verfasste allseitige Darstellung des Juradorfes Sissach mit seiner interessanten Siedlungsgeschichte interessieren. «Es lässt sich an seinem Beispiel das typische Baselbieterdorf studieren, mit der ganzen Entwicklung von der Dreifelderwirtschaft über die Posamenter-Heimatarbeit bis zur jetzigen Maschinenindustrie. Zu allem kommt die eigentliche Lebensader des Kantons, die dem Ergolztal folgende Hauensteinroute, welcher die Gemeinde zum weitaus grössten Teil ihre Bedeutung zu verdanken hat.» (S. 117).

Im 3. Abschnitt, Das Dorf im Ganzen des Landes, schildert E. Winkler das Dorf als Gestaltungselement schweizerischer Kulturlandschaft, und den Abschluss bildet ein feiner Aufsatz von Hermann Weilenmann über die Gemeinde als Staat und Vaterland, der allerdings den Rahmen des ganzen Werkes etwas überschneidet. Im Anhang ist eine hochwillkommene, über 40 engbedruckte Seiten umfassende Bibliographie schweizerischer Dorfforschung beigegeben.

So ist dieses anregende Buch eine willkommene Gabe für jeden, der sich mit dem Studium des Dorfes und der schweizerischen Kulturlandschaft beschäftigt. Warm zu empfehlen ist es allen Lokalforschern, die daraus wichtige allgemeine Erkenntnisse und Anregungen schöpfen werden. E. B.